



“The Eye”-Filmmuseum, Delugan Meissl Associated Architects
© Foto: Dennis van de Water/Shutterstock.com

Amsterdam!

Zeitgenössische Architektur und mehr

Architekturreise

16. – 19. Mai 2019

UBERBAU

1A.Architektouren



“The Eye“-Filmmuseum, Delugan Meissl Associated Architects,
“A'dam Tower“, Claus en Van Wageningen
© Foto: Shutterstock.com

Amsterdam, die Stadt des Wassers, der Grachten, der Fahrräder und der pittoresken Altstadt. Aber auch: Amsterdam, die Pionierin der modernen Architektur. Viele neue städtebauliche und Gebäude-Typologien haben ihren Ursprung in dieser Stadt, zahlreiche international renommierte Architekturbüros hier ihren Sitz.

Mit dieser Überbau-Reise spannen wir den Bogen von der historischen Altstadt zu neueren Entwicklungen an ihren Rändern, von der Transformation des Hafens zu den Stadterweiterungsgebieten auf dem neu angeschütteten Inselarchipel IJburg, wir „erfahren“ mit dem Fahrrad die autofreien Inseln des Holzhafens und das wiedererweckte Amsterdam Nord. Und wir bekommen Einblick in den Umgang Amsterdams mit dem Wasser, einem Thema das für die Stadt in jeder Hinsicht existenziell ist. Vier spannende Tage im Venedig des Nordens! Fahren Sie mit!

Reisetermin:

Do 16. – So 19. Mai 2019

Leitung vor Ort: Architektin Anneke Bokern

Die Führungen erfolgen in deutscher Sprache.

Standard Abflug- und Ankunft-Flughafen Wien, abweichender Flughafen bzw. Rückreisedatum unter Verrechnung allfälliger Mehrkosten möglich

Donnerstag, 16. Mai 2019

07:15 h: Abflug Wien mit AUA

09:10 h: Ankunft Amsterdam Schiphol
Transfer zum INK Hotel Amsterdam MGallery by Sofitel

14:00 h architour: Altstadt und neue Entwicklungen am Wasser

Die Altstadt von Amsterdam gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und zählt nicht weniger als 8.000 denkmalgeschützte Gebäude. Im 12. Jahrhundert als Fischerdorf entstanden, entwickelte sich Amsterdam im Laufe der Jahrhunderte zunächst zur bedeutenden Hafenstadt, um im Goldenen Zeitalter eine der wichtigsten Städte Europas zu werden.

Heute gilt das historische Zentrum von Amsterdam noch immer als eine der besten Wohnlagen der Stadt. Aktuelle Herausforderungen sind der zunehmende Tourismus, die Dichte der alten Stadtstruktur sowie die Eindämmung des Autoverkehrs.

Eine der größten städtebaulichen Zäsuren in Amsterdam war der **Hauptbahnhof**, der im späten 19. Jahrhundert zwischen Stadt und Hafen errichtet wurde und die Altstadt vom Ufer des IJ abschnitt. Erst seit etwa zwanzig Jahren wird die Uferzone wiederentdeckt. Das IJ hat sich in einen "Wasserplatz" verwandelt, um den sich große öffentliche Neubauten scharen. Ehemalige Hafenthalbinseln wurden in neue Stadtquartiere mit Mischfunktion und Wohnungen in Wasserlage transformiert.



14:00 h Start der Tour beim INK Hotel, Meet & Greet mit dem Guide

Spaziergang durch das mittelalterliche Zentrum und den Grachtenring

Erläuterungen zur historischen Entwicklung von Amsterdam, Architektur der Grachtenhäuser, Konversionen, Immobilienpreise und aktuelle Herausforderungen



Westerdokseiland + IJdock

Hochverdichteter Wohnungsbau und eine skulpturale Halbinsel im IJ
Wohnungsbauten von u.a. MVRDV, Meyer en van Schooten (2007-2010)
Justizpalast (Claus en Kaan, 2013)
Übersetzen mit der Fähre



EYE Film Institute (Delugan Meissl, 2016)

Innenbesichtigung und Kaffeepause



A'dam Tower (Claus en Van Wageningen, 2016)

Wohnhochhaus **B'Mine** (Paul de Ruiter, 2017)

Rückfahrt mit der Fähre



18:00 h Ende der Tour, Rückkehr zum Hotel

Freitag, 17. Mai 2019

9:00 h architour: Östliche Hafensinseln und Funenpark

Das **östliche Hafengebiet** von Amsterdam besteht aus einer Reihe von Inseln und Halbinseln, die um 1900 herum angelegt wurden. Als der einst florierende Hafen seine Funktion verlor, entschied man sich, das Gebiet zum Wohnviertel umzufunktionieren. Die Transformation begann in den 1990er-Jahren und war um 2000 beendet. Um zu verhindern, dass aus den Hafensinseln ein typisch monotones Neubauviertel würde, wurde für jedes Teilgebiet ein eigener Masterplan entwickelt. Auf den ehemaligen Docks KNSM, Java, Borneo und Sporenburg sind drei sehr unterschiedliche städtebauliche Ensembles entstanden, in denen Wasserflächen den Grünraum ersetzen. Alle denkbaren Wohnungsbautypologien sind vertreten, von Blockrandbebauung zu Solitären und von Hochhäusern zu Stadtvillen am Wasser.



Ganz in der Nähe liegt der **Funenpark**, ein ehemaliges Rangiergelände der Bahn, das in ein autofreies Wohngebiet hinter einer Lärmschutzbebauung transformiert wurde. Die Wohnhäuser stehen im öffentlichen Grünraum - ohne private Gärten oder Sichtschutz.

9:00 h Beginn beim Hotel, Straßenbahnfahrt zu den Hafensinseln
Erläuterung der Geschichte, des Stadtzusammenhangs und der städtebaulichen Konzepte

Borneo-Sporenburg

Städtebau von West 8 (1999)

Wohnungsbauten und Patiwohnungen von Claus & Kaan, Neutelings Riedijk, de architectengroep, de ArchitectenCie, MVRDV, Herman Hertzberger, Koen van Velsen u.v.a.

Scheepstimmermanstraat: individuelle Reihenvillen von diversen Architekten (2000/2001)

Funenpark

Apartmentblocks von Frits van Dongen / de ArchitectenCie

Stadtvillen von u.a. NL Architects, Geurst & Schulze, Dick van Gameren, DKV, Claus en Kaan (2008-2010)

Außenraumgestaltung von Landlab

12:30 h Mittagessen im Café

14:00 h architour: IJburg

IJburg ist Amsterdams jüngste Stadterweiterung und soll einmal 18.000 Wohnungen zählen. Der Archipel besteht aus 7 künstlichen Inseln im IJmeer, die phasiert angelegt werden. Die Anlage der ersten vier Inseln begann 1999 und war 2011 abgeschlossen; die zweite Phase startete 2013. Waren sie anfänglich nichts als sandige Flächen im Wasser, so entwickeln sich die Inseln allmählich zu vollständigen Stadtvierteln mit hochwertigem Wohnraum in Wassernähe. Jede Insel soll ihren eigenen Charakter bekommen, von ländlich über vorstädtisch bis hin zu urban. Charakteristisch für IJburg ist auch die große Diversität an Wohnungstypologien, von Apartmentblöcken über Reihenvillen bis hin zu schwimmenden Wohnhäusern.



In manchen Gegenden von IJburg darf ohne Aufsicht des Gestaltungsbeirats gebaut werden, so dass die Bauherren völlige Gestaltungsfreiheit haben.

14:00 h Straßenbahnfahrt nach IJburg

Spaziergang über das Steigereiland
Erläuterungen zur Anlage der Inseln
Wohnhäuser für private Bauherren von u.a. VMX Architects, Claus en Kaan, Rocha Tombal, Faro (2008-2011)
Bürobauten am Wasser von u.a. Dedato, OZ-P, BO6 (2008-2011)
Schwimmende Wohnhäuser (Marlies Rohmer, 2010)



15:00 h Kaffeepause

Spaziergang auf dem Haveneiland
Sozialer Wohnungsbau (Korth Thielesn, 2012), Schul- und Sporthallen-
gebäude (LEVS, 2010), Wohnblöcke mit gemeinschaftlichen Innenhöfen
(u.a. Moriko Kira, Loos Achitects, 2010)
Spaziergang zum Grote Rieteiland
Wohnhäuser für private Bauherren (u.a. Studioinedots, Hans van Heeswijck,
2014)
Tennisclub (MVRDV, 2015)



17:00 h Ende der Tour, Rückfahrt zum Hotel

Samstag, 18. Mai 2019

9:30 h **architour: Holzhafen und Nord - per Fahrrad**



Amsterdam präsentiert sich gerne als Stadt der Zukunft. Um dieses Versprechen wahr zu machen, müssen jedoch Fortschritte auf dem Gebiet der nachhaltigen Architektur und Stadtentwicklung erzielt werden. Das Fahrrad spielte schon immer eine wichtige Rolle im Amsterdamer Stadtleben. Seit einigen Jahren tragen auch kollektiv entwickelte Nullenergie-Wohnviertel sowie neue Konzepte wie die "Zirkuläre Stadt" zur nachhaltigen Stadtentwicklung bei.

Die **Houthavens** waren einmal der Holzhafen von Amsterdam. Nachdem die Hafentätigkeiten wegzogen, wurden Pläne für ein großmaßstäbliches neues Wohnviertel entwickelt. Sieben künstlich angelegte, autofreie Halbinseln bilden eine Kammstruktur, gesäumt von insgesamt 2.700 Wohnungen, darunter 20% soziale Mietwohnungen. Das Gebiet wird 100% klimaneutral. Die ersten Bauten wurden 2016 fertiggestellt.



Auch **Amsterdam-Noord** ist von Hafen und Gewerbebauten sowie Wohnvierteln für Hafearbeiter geprägt. Seit etwa fünf Jahren vollzieht sich jedoch eine Wiederentdeckung von Noord. Seither zieht es immer mehr junge, gut ausgebildete Familien nach Noord, und es entstehen auf den ehemaligen Industrieterrains am günstigen Nordufer des IJ zahlreiche temporäre, kreative Projekte. Das Gebiet Buiksloterham hat die Ambition, das erste "zirkuläre" Wohnviertel der Niederlande zu werden.

9:30 h Beginn der Tour am Hotel, Fahrradabholung beim Verleih, Fahrt zum Holzhafen

Blok 0

9 Parzellen, von sechs Baugruppen entwickelt
250 Wohnungen und 700 m² Studio- und Büroraum



Nullenergie-Wohnungsbauten von u.a. Marcel Lok, Puur, Marc Koehler

Nullenergie-Schulgebäude **4e Gymnasium** (Paul de Ruiter, 2016)

(2015-16), Wohnhochhaus **Pontsteiger** (Arons & Gelauff, 2018)

Fahrt mit der Fähre auf die Nordseite des IJ

Buiksloterham

Wohngebiet mit Baugruppenprojekten und Wohnhäusern privater Bauherren (2014-2016)

u.a. Holzhochhaus **Patch 22** (Tom Franzen), **Houtlofts** (ANA Architecten)

De Ceugel

Zwischennutzung eines verschmutzten Industriegeländes:

Wohnboote auf dem Trockenen als Büros für die Kreativwirtschaft



13:00 h Fahrt mit der Fähre zurück zum Hauptbahnhof, Ende der Tour

Samstag Nachmittag zur freien Verfügung



Sonntag, 19. Mai 2019

9:00 h architour: Wassermanagement in Holland

"Gott hat die Welt erschaffen, aber die Niederländer haben ihr eigenes Land gemacht", lautet ein niederländisches Sprichwort. Ein Großteil des Landes wurde im Laufe der Jahrhunderte dem Wasser abgerungen. Ab dem 17. Jahrhundert wurden Seen mit Hilfe von Windmühlen trockengelegt, Deiche gebaut und künstliches Land gewonnen. Beemster- und Schermerpolder zählen heute zum Weltkulturerbe der UNESCO. Trotz der Landgewinnungsprojekte lebten die meisten Niederländer noch immer umgeben von Wasser und mussten Wege finden, es zu beherrschen.



Ein gutes Beispiel ist die Insel **Marken**, die in der ehemaligen Zuiderzee liegt. So pittoresk sie heute wirken mag, mussten ihre Einwohner jahrhundertlang gegen Überflutung kämpfen – bis 1932 die Zuiderzee durch den Abschlussdeich abgeschlossen und zum IJsselmeer wurde.

9:00 h Start der Tour am Hotel, Busfahrt zum Beemster

9:30 h **Beemster**: erster Polder, der mit Windmühlen angelegt wurde
Erläuterungen zur Projektgeschichte, Entwurf und Anlage des Polders
Schermer: Vorzeigepolder des Goldenen Zeitalters



11:00 h Besuch der Museumswindmühle mit Erläuterungen zum Wassermanagement des Goldenen Zeitalters

12:00 h **Marken:** ehemalige Fischerinsel im IJsselmeer
Erläuterungen zur Geschichte der Insel, lokalen Bautraditionen und
Zukunftsszenarien



13:00 h Ende der Tour am Hotel
anschließend gemeinsames Mittagessen

15:00 h Transfer zum Flughafen Schiphol
17:45 h Abflug nach Wien AUA
19:40 h Ankunft Wien Schwechat



Hotel:

INK Hotel Amsterdam MGallery by Sofitel
Nieuwezijds Voorburgwal 67
1012 RE Amsterdam, Netherlands



Teilnahmegebühr:

Teilnahmegebühr: € 1.450,- inkl. USt. (Margenbesteuerung) pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmeraufschlag: € 350,- inkl. USt. (Margenbesteuerung)

Inkludierte Leistungen:

- Flüge Wien - Amsterdam – Wien
- Flughafentransfers mit Schnellbahn von Flughafen Amsterdam Schiphol zum Hotel und retour
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im 4-Sterne Hotel INK im Zentrum Amsterdams
- 1 Abendessen (exklusive Getränke)
- alle Architektouren laut Programm und Eintritte

Privates Fortsetzen der Reise bzw. selbständige Buchung der Flüge ist möglich.

Anmeldung:

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular (gibt es auch zum Download auf www.ueberbau.at), dem Sie auch die Stornobedingungen entnehmen können.

Anmeldeschluss: 14. März 2019

Die Teilnahme an der Reise erfolgt auf eigene Gefahr. Eine **Reiseversicherung** kann bei Bedarf individuell abgeschlossen werden (z.B. Europäische Reiseversicherung). Alle Leistungen unter: www.europaeische.at.
Generell empfiehlt sich die „Reise-Schutz Standard“ oder „Komplett-Schutz-Standard“ Versicherung.

Bei Fragen zur Reise kontaktieren Sie bitte Herrn Mag. Hans Staudinger
Tel. 0664/232 70 19 | hans.staudinger@ueberbau.at



“Nemo”- Wissenschaftsmuseum, Renzo Piano

Impressum:

Überbau Bildungs GmbH, Schottenfeldgasse 49, 1070 Wien

Tel.: 01/934 66 59 | Email: akademie@ueberbau.at

© Fotos: Anneke Bokern, architour Netherlands, Dennis van de Water, Shutterstock.com, pixabay.com